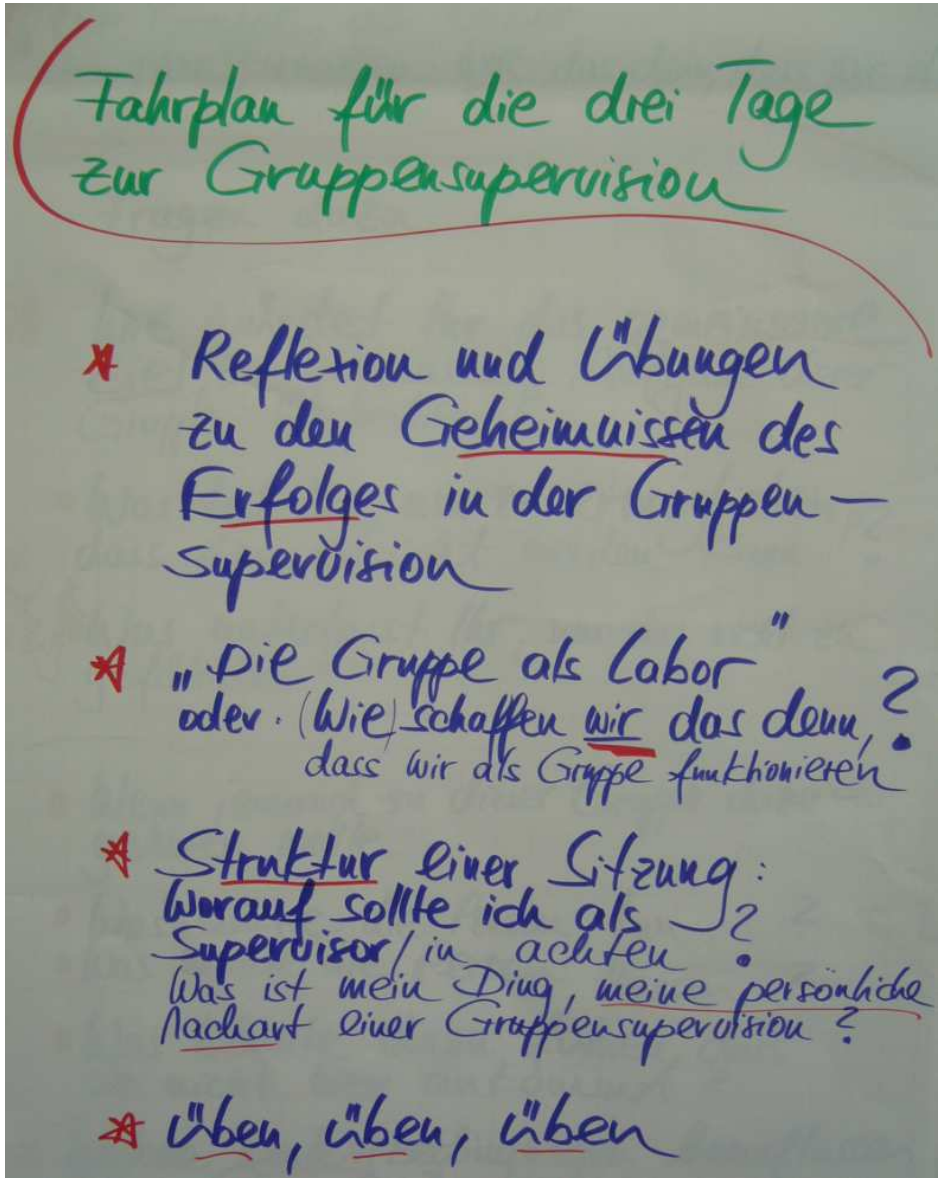
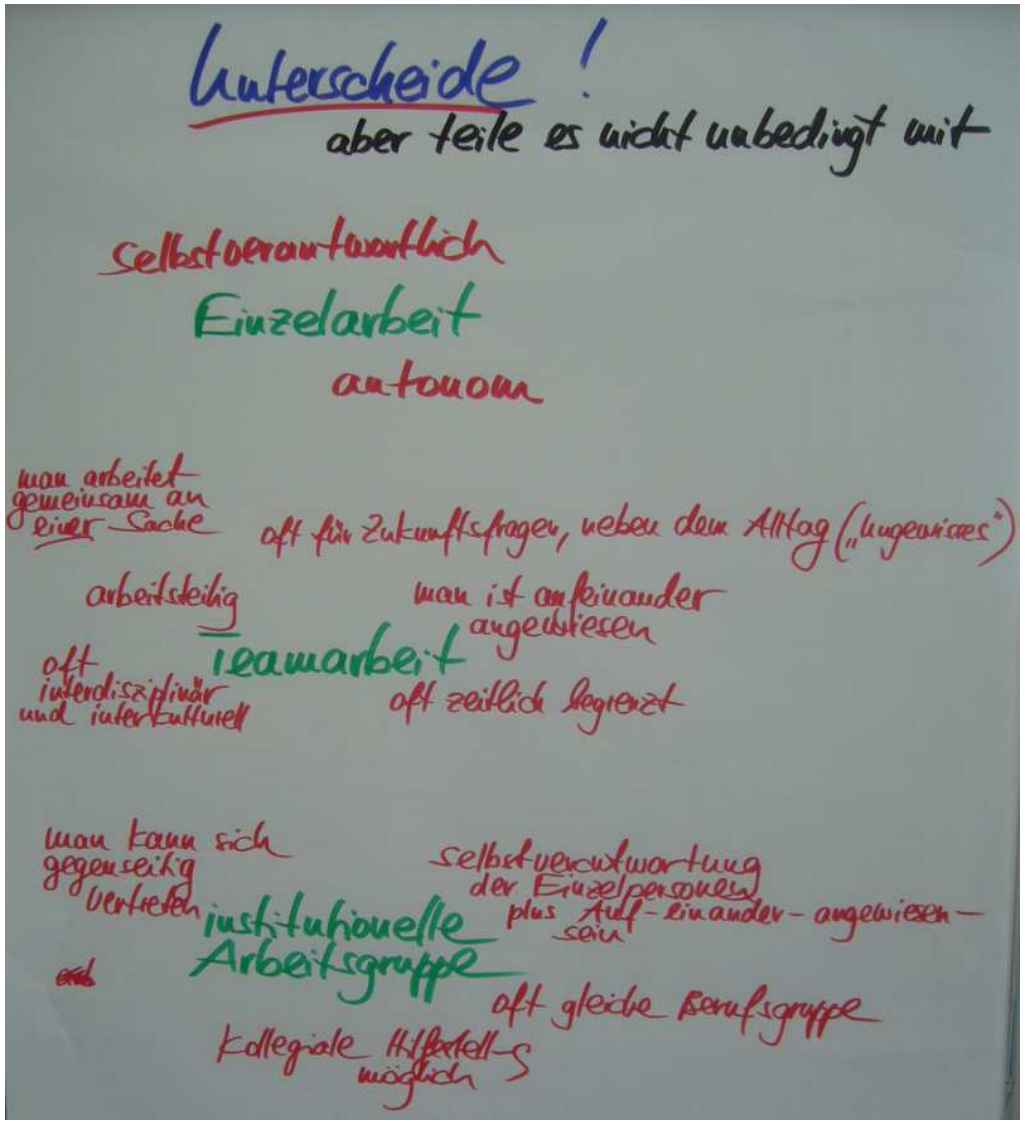
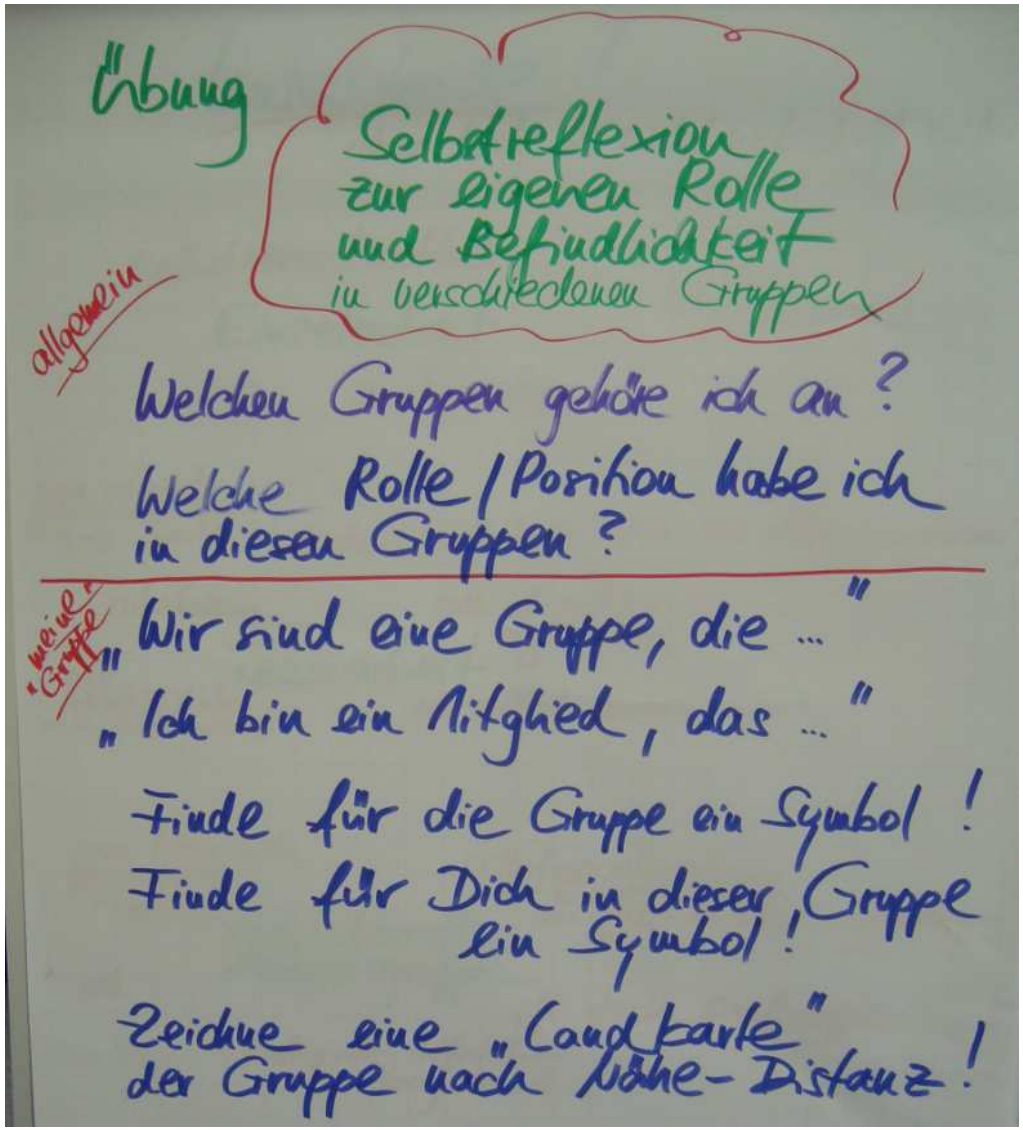
Weiterbildung Systemische Supervision

6. Kursblock, 31.5.-2.6.2013
„Gruppensupervision“



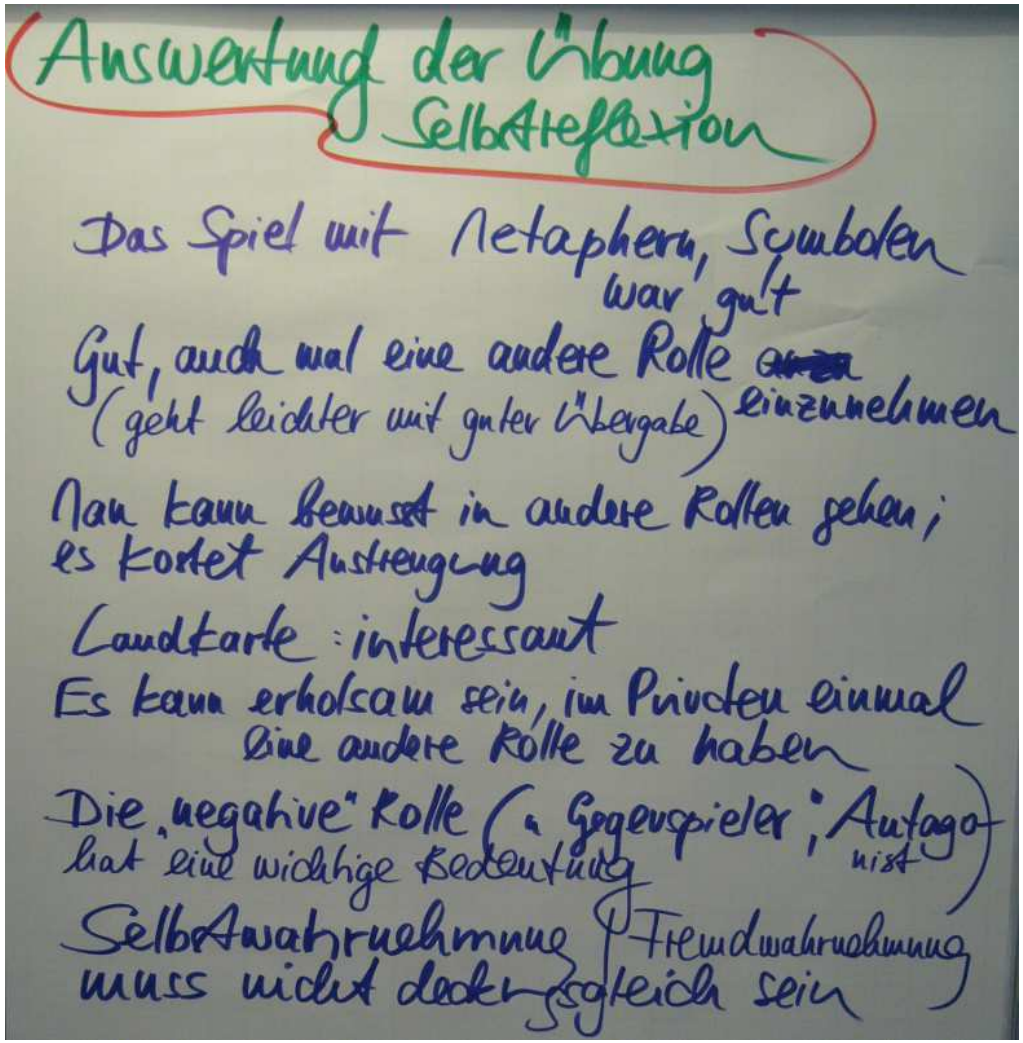
„Die Gruppe ist eine Ressource.
Die Gruppe ist schon die Methode.“





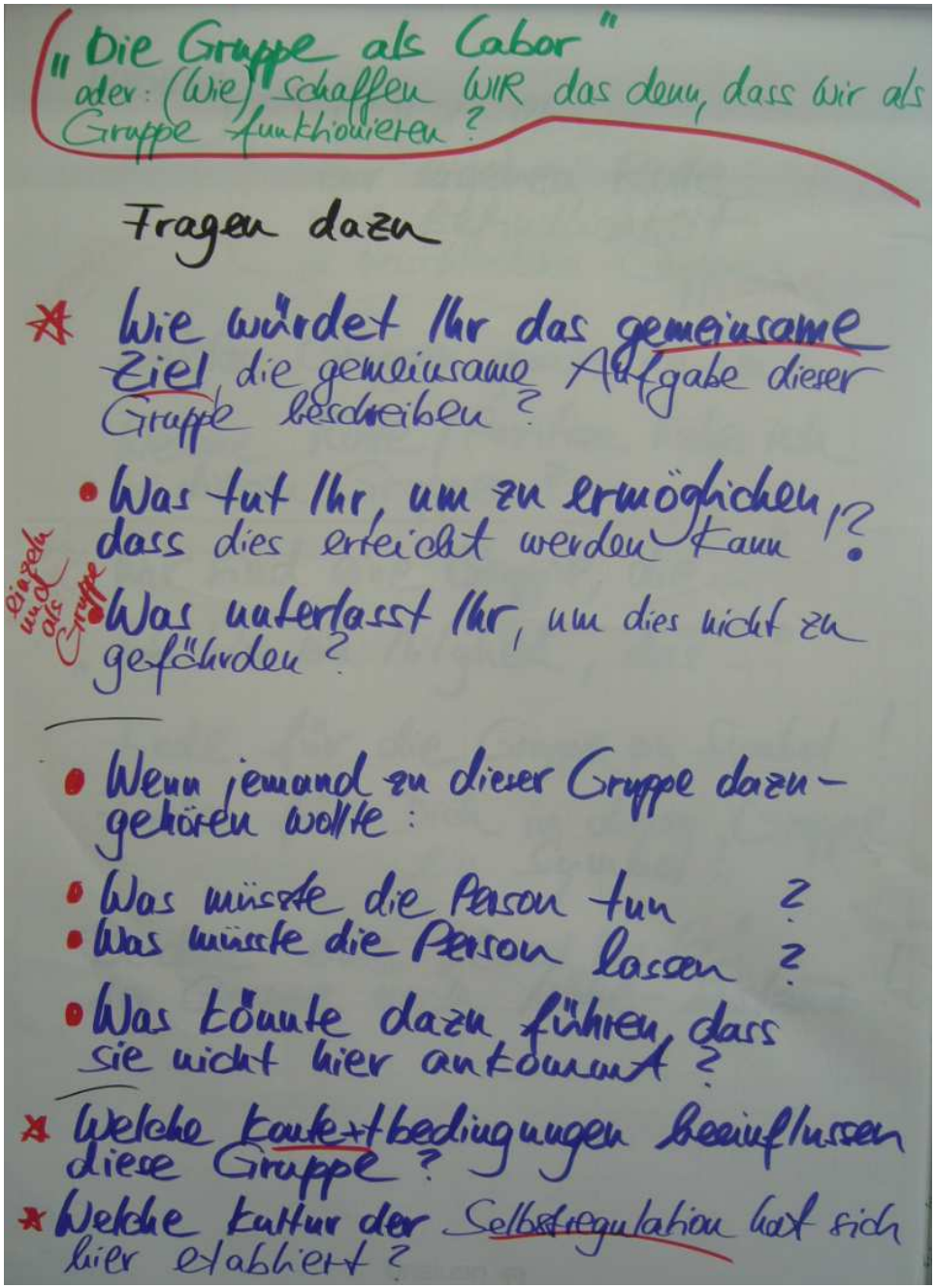
Michelangelos Skulpturen
Sagte er
Hätten einzig und allein
Von überflüssigem Stein
Befreit werden müssen

http://www.myvideo.de/watch/7795785/Hermann_van_Veen_Herz

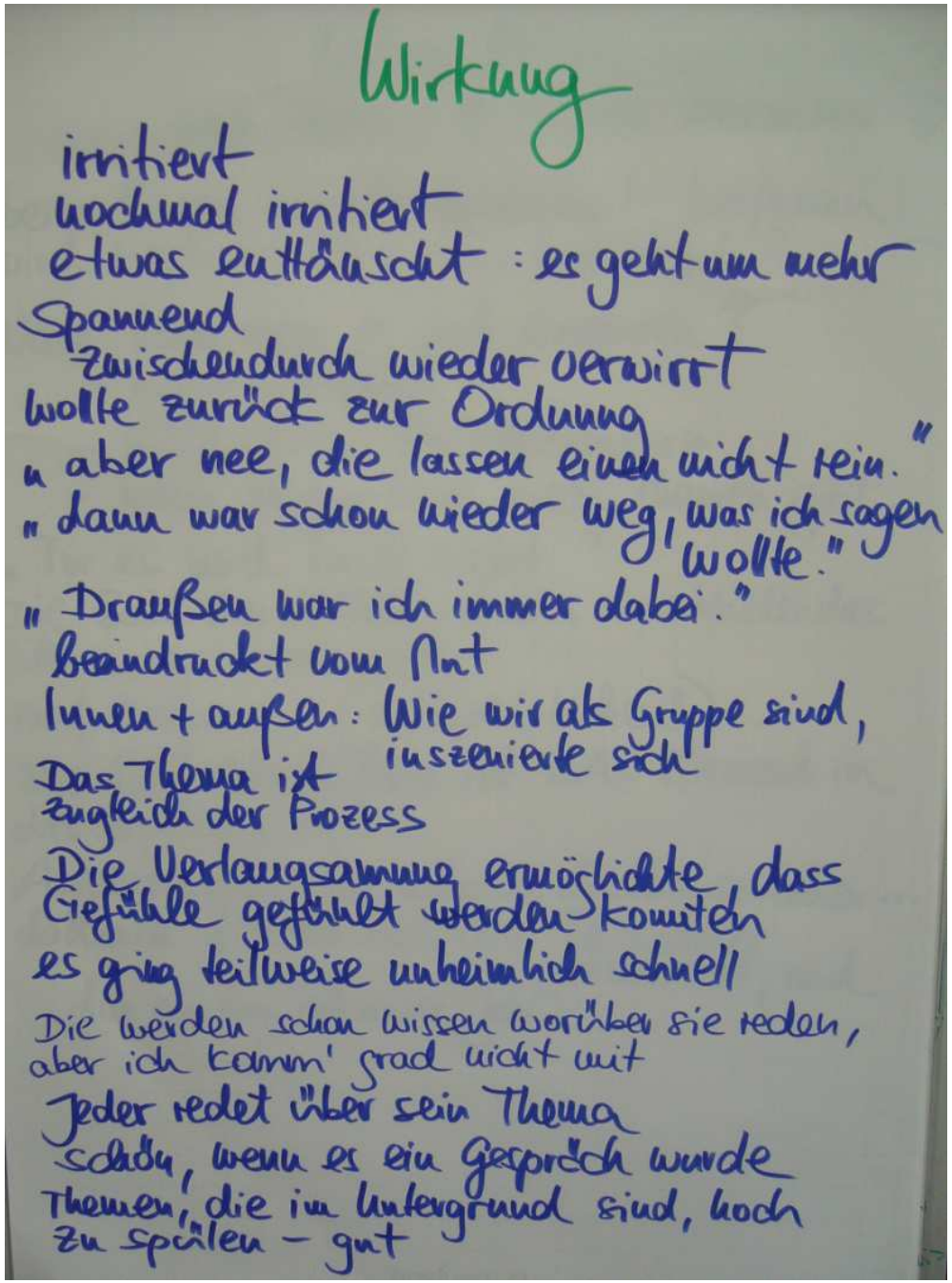


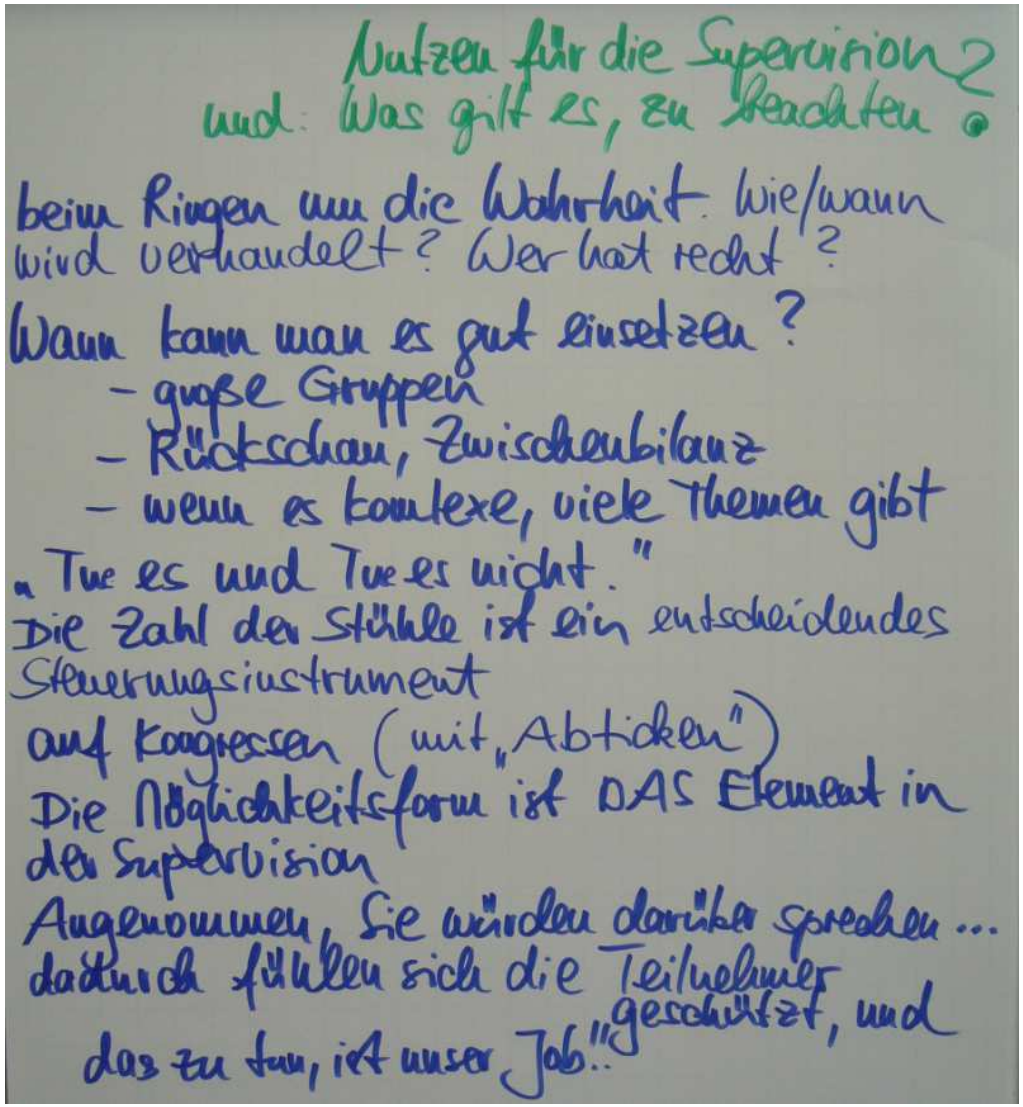
Jede/r hat seinen besonderen Vogel.
Der soll in der Supervision fliegen können.

Was ist mein „Waschzettel"? –
Unter welchen Bedingungen kann ich gut arbeiten?
Was kann gerade ich dann bieten?



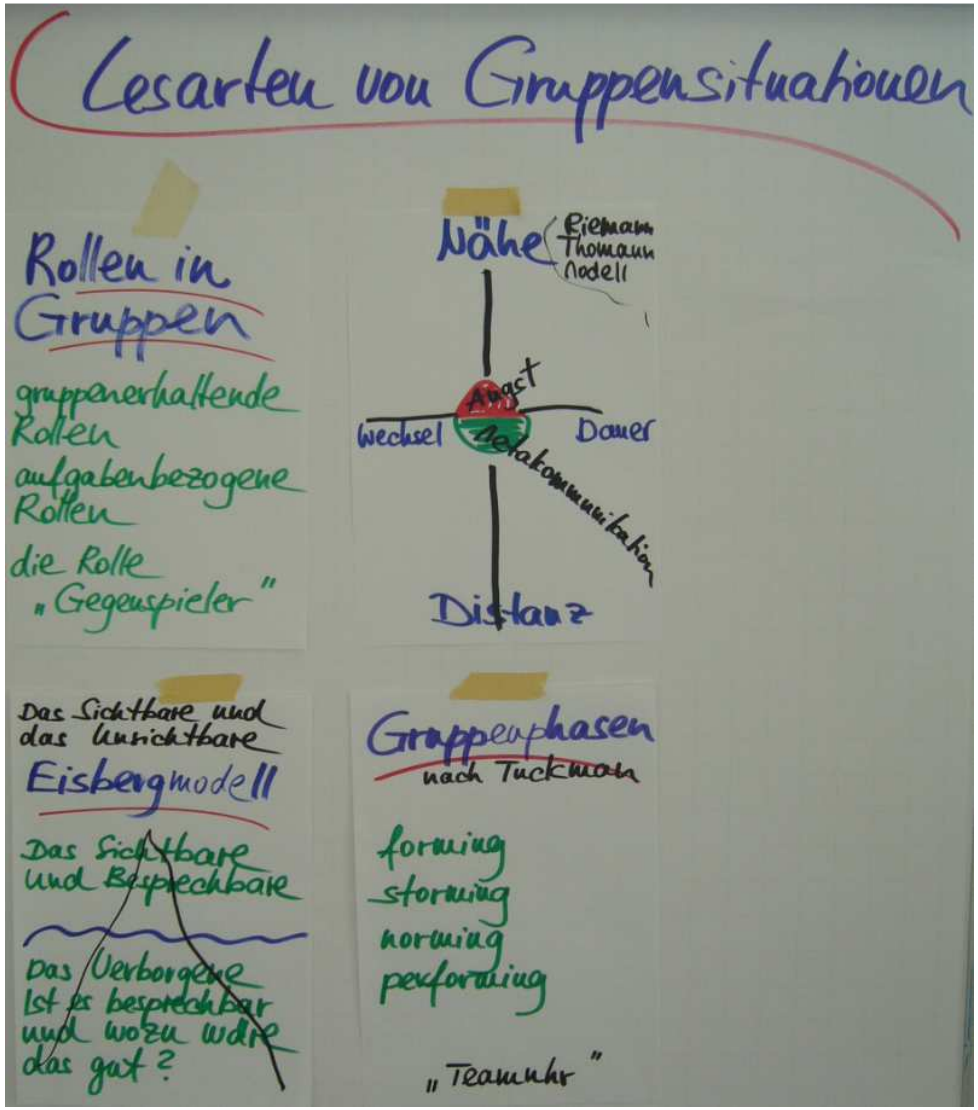
Methode „Fishbowl“ http://de.wikipedia.org/wiki/Fishbowl



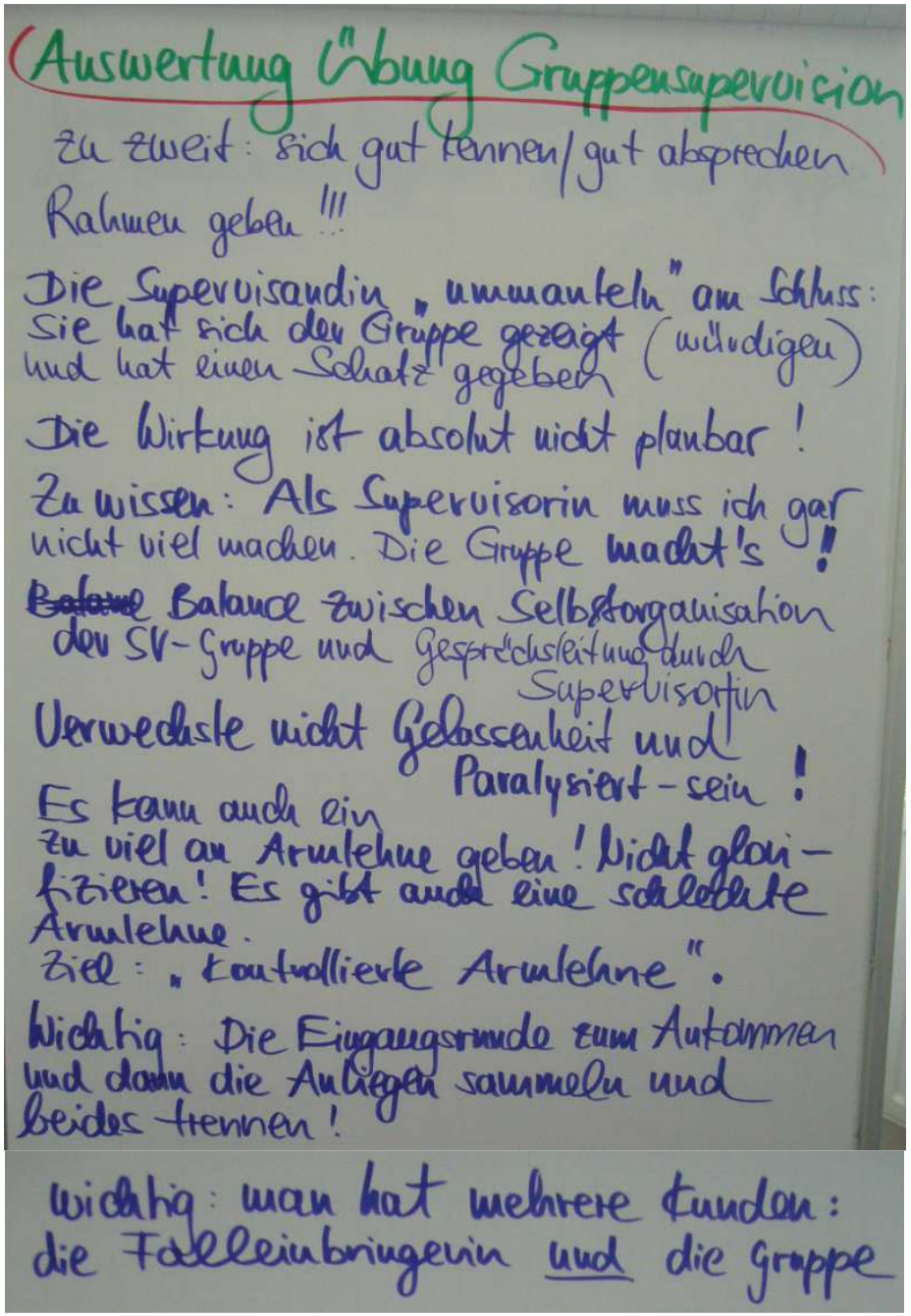


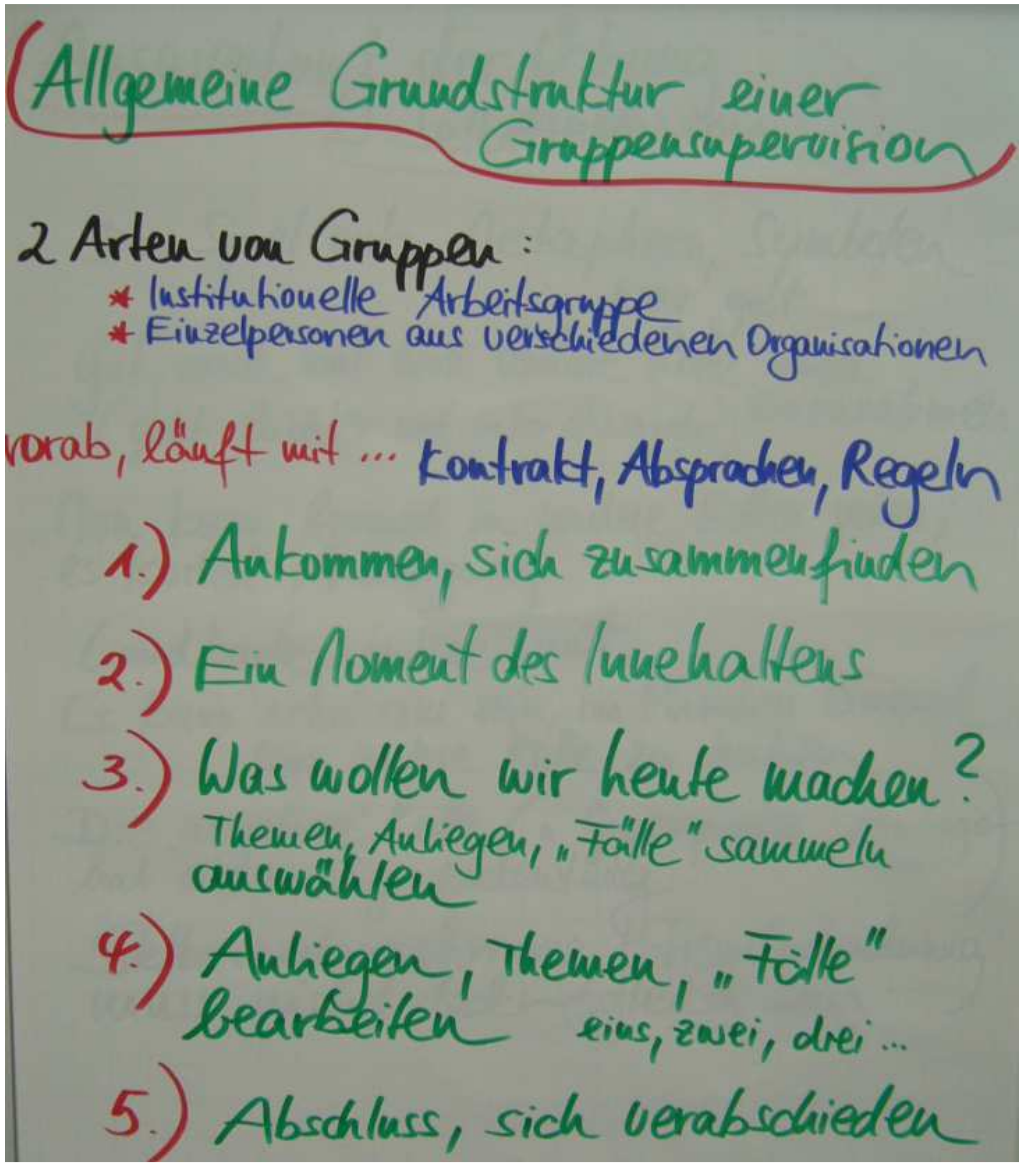
Silke: „Lass es so und rede darüber.“
Jutta: „Genau. Das ist Supervision.“

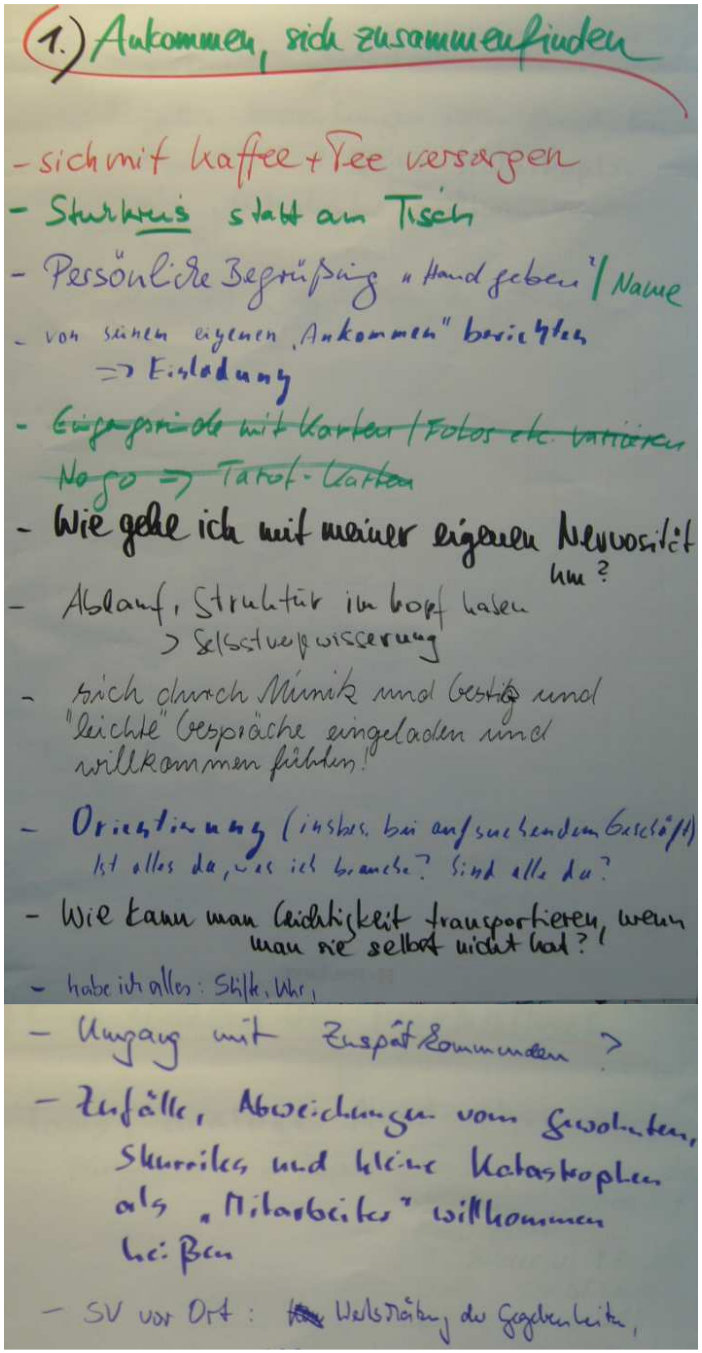
„Wir tauschen uns über Landkarten aus.
Ob die mit der Wirklichkeit zu tun haben, sei dahingestellt.“



„Das Modell der Gruppenphasen ist wie Baldrian.
Es kann auf konfliktscheue Personen eine beruhigende Wirkung haben.“







„Dass alle im Boot sind, ist unumgänglich."

2.) Ein Moment des Innehaltens

- Tools, analoge Ausdrucks-angebote z.Bsp.
  - Farben auswählen, die momentane Stimmung ausdrücken
  - 1 schwerer u. 1 leichter Ball „Was ist heute schwer, was leicht?"
  - Wetterbericht
  - Fotosprache
  - Streichholz tool

Klangschale

- Eingangsrunde mit Karte / Fotos etc. variieren
  No go – Tarot-Karten
- Fragen wir als Sup. nach der Vergangenheit?
  „Was war, seit wir uns zuletzt gesehen haben?"
  „Hat das beim letzten Mal besprochene geklappt?"
- Was ist anders?
- Nicht mit Anliegenklärung vermischen.
- Nicht „tiefen"

* FOKUS IHRER AUFMERKSAMKEIT

- jeder muss zu Wort kommen
- Personen, die nichts sagen wollen, würdigen
- Sind Alle da?

3.) Was wollen wir heute machen?" „Themen, Anliegen, „Fälle" sammeln und auswählen

* unbedingt beim Auswählen das ok von allen einholen

* die Zeit des Auswählens eingrenzen (damit auch noch Zeit zur Bearbeitung übrig bleibt)

* auch die „Zurückhaltenden" antworten lassen → Raum geben (Achtung, Muster des Teams / der Gruppe)

- nicht schon ins Thema einsteigen

* sichergehen, dass Anliegen von allen verstanden wird

* Anliegen erst nach „Eingangsrunde", klare Trennung

* Absprache, was passiert wenn die Zeit der Sitzung nicht für alle Anliegen reicht

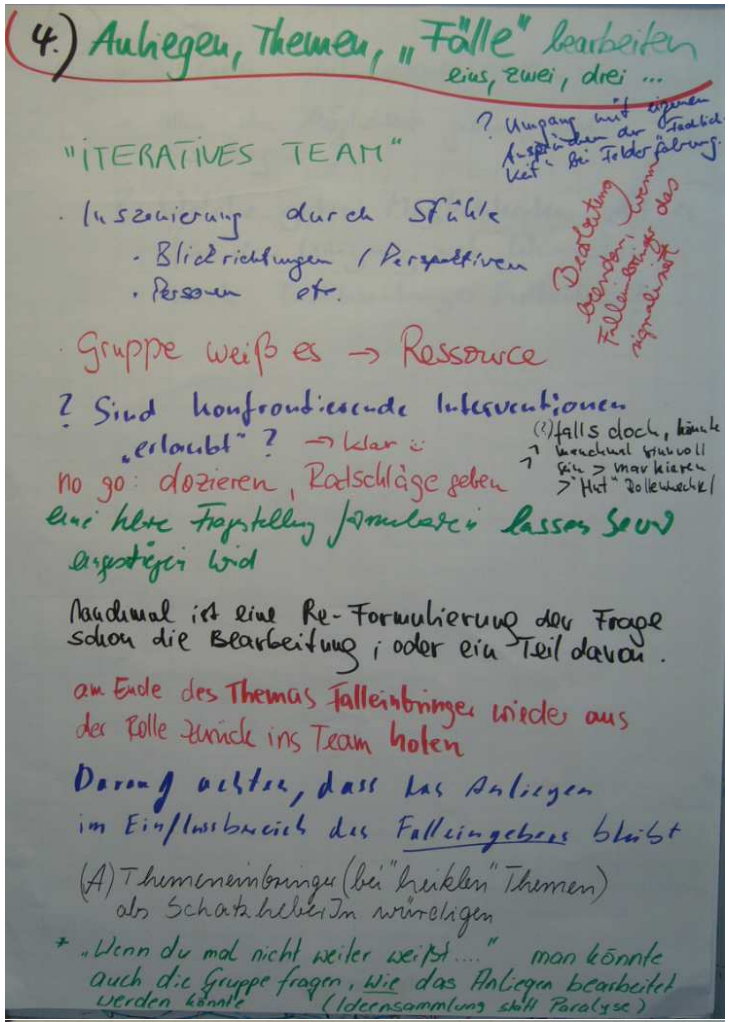
* Das Thema mit einem Schlagwort / Satz auf Flipchart schreiben

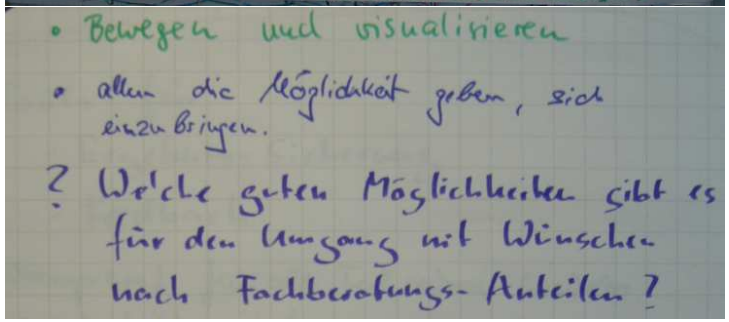
* Was tun, wenn keine Einigung über ein Anliegen erzielt wird?

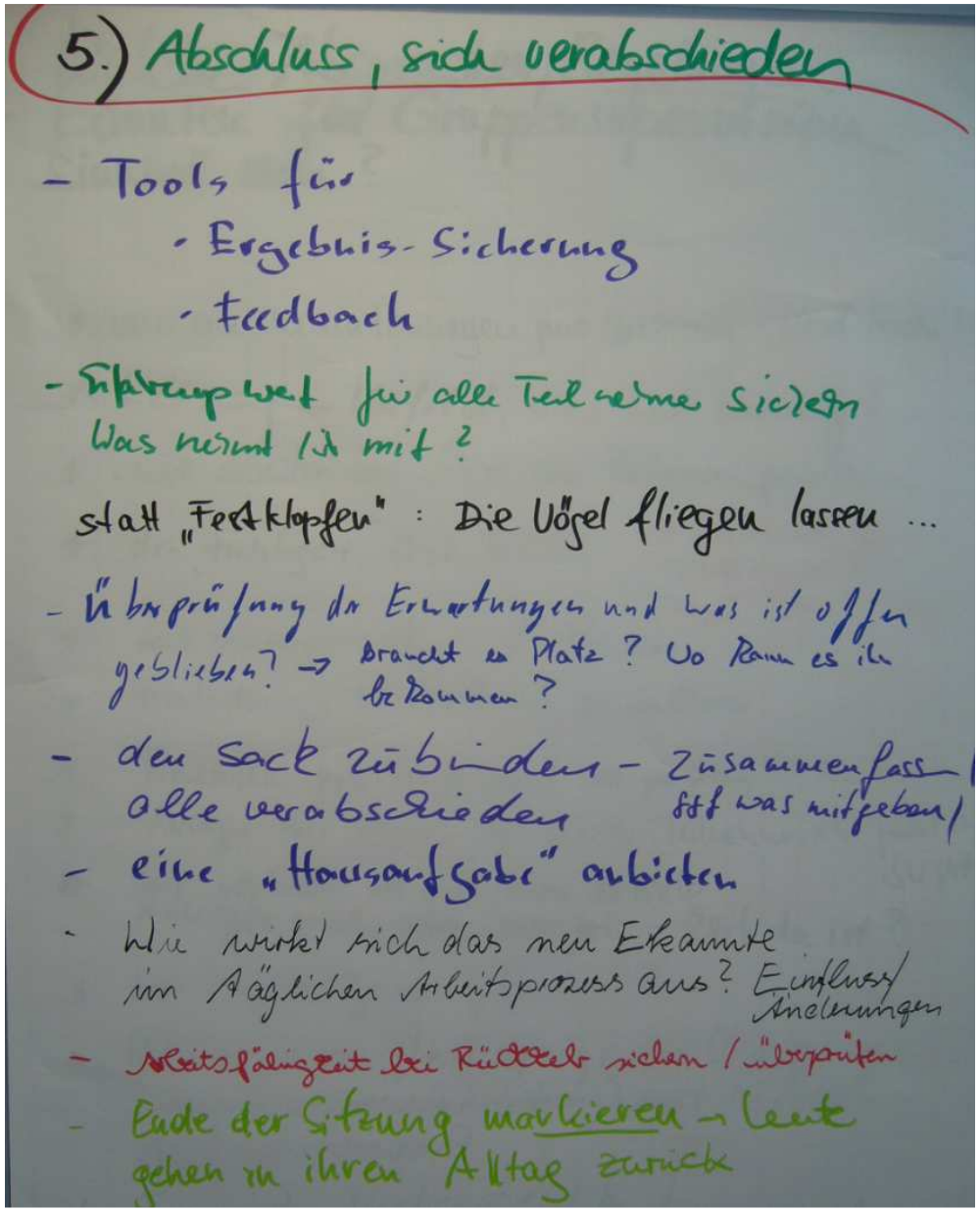
* Wie regle ich die Gruppe, wenn nichts kommt?

* Was ist gut daran, wenn nichts kommt? Reframing

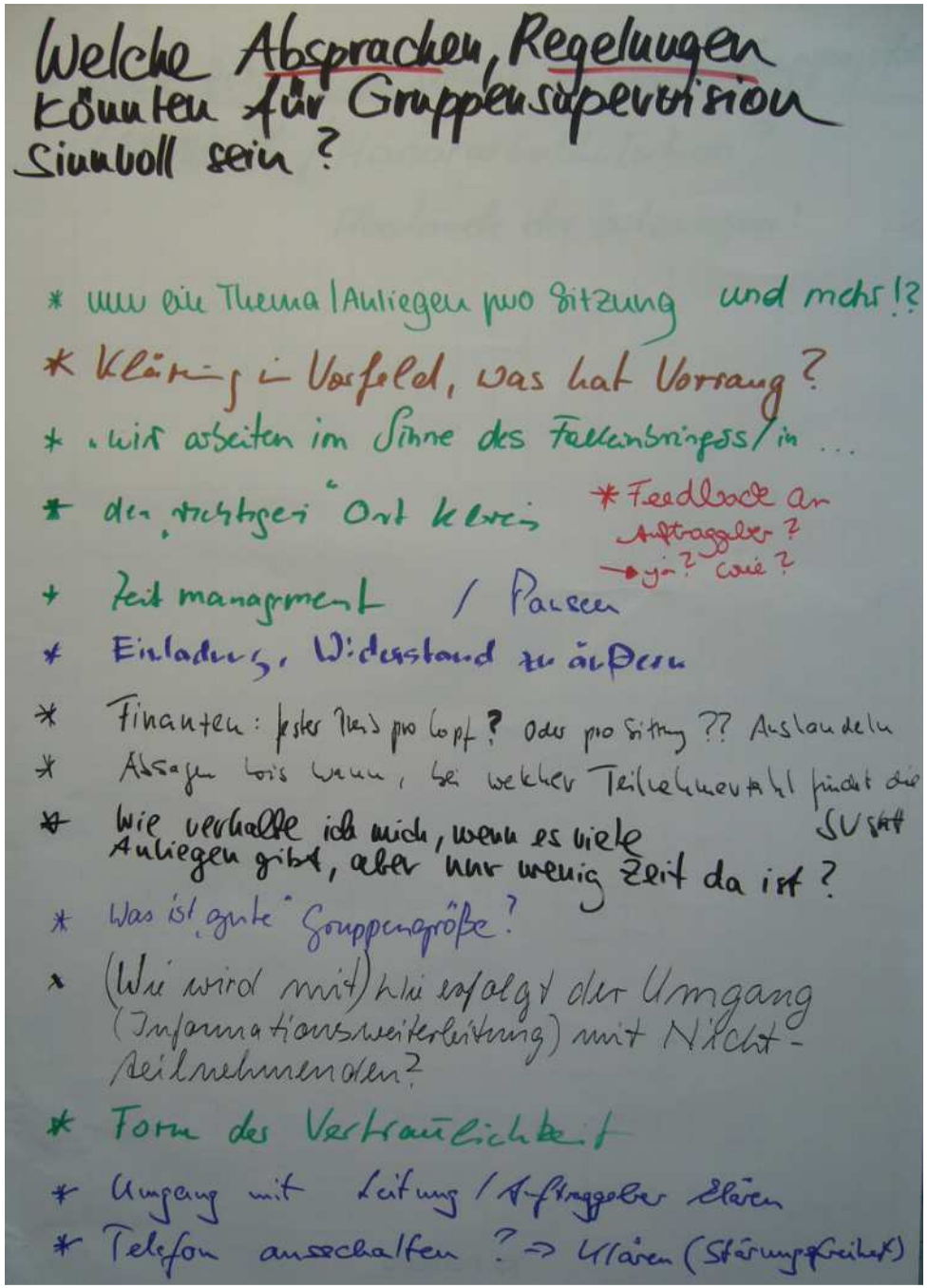
Auch bei gemeinsamem „Thema" der Gruppe sind die Anliegen individuell







„Es kann sein, dass der Supervisionsprozess keine Glanzleistung war. Aber die Leute, die was wollten, sagen hinterher: Das hat uns was gebracht."



„Was macht man als Supervisor?
1. Atmen. 2. Spiegeln. 3. Dann in die Metakommunikation gehen."